

# COACHING

wenn im beruflichen Alltag der **Perspektivenwechsel** nicht mehr klappen will, die **professionelle Draufsicht** nicht mehr gelingt, die alltäglichen beruflichen Systeme den **ressourcenorientierten Blick** verstellen.

## Im Coaching wird:

- prozessorientierte Arbeit wieder entwickelt
- Handlungsorientiertheit wieder hergestellt
- Feldbezogenheit überprüft und
- themenzentriert reflektiert

## Ziel und Zweck

- Zusammenhänge erkennbar werden lassen.
- Aufspüren von „Nettigkeits- und Kausalitätsfallen“.
- Coaching ist eine engpassorientierte Beratung, die lösungsorientiert und praxisrelevant arbeitet.
- Coaching unterstützt Einzelpersonen, Teams und Organisationen gleichermaßen und bringt deren Potenzial zur Geltung.
- ist keine Therapie und kein Privatseminar

# ZUKUNFTS- WERKSTATT

## ein Arbeitsansatz

- der bisherige Arbeitsorganisationen unter einen veränderten Orientierungsmaßstab stellt
- Neuorientierung von Berufsfeldbedingungen thematisiert
- unternehmensspezifische Bausteine für:
  - Mitsprache
  - Meinungen und Ideenentwickelt

## will

- lösungsorientiert arbeiten
- Erfahrungen bewerten
- den Weg zum vorhandenen Reservoir zeigen
- Veränderung verwirklichen
- konkrete Realisierungsschritte entwickeln

Informationsgespräche im Rahmen Ihrer Leitungs- oder Teamsitzung sind nach vorheriger Absprache möglich.

# Anleitung zu EVALUATION- PROJEKTEN

Gründe, die dafür sprechen, Evaluation in den Verantwortungs- und Gestaltungsbereich einer Institution oder einer Einrichtung einzuführen:

- **herauszufinden, was die eigene Arbeit bewirkt**
- **herauszufinden, was die Arbeit der Institution bewirkt**
- **die eigene Arbeit auf dem Hintergrund einer Kriterienliste zu betrachten**
- **die Zweck- und Zielgerichtetheit der Arbeit zu überprüfen**

Evaluieren heißt, die Arbeit, die man selber oder die andere tun, systematisch bewerten.

## Wir

- **führen Sie an die Arbeitsweise des Evaluierens heran**
- **vermitteln Grundlagen und Ziele**
- **leiten an und beraten in Fragen der Untersuchungsdurchführung**
- **verknüpfen mit vorhandenem Wissen**
- **unterstützen bei der Dokumentation und Präsentation**

z.B.:

## Beschwerdemanagement

entwickeln

## Besprechungskultur

modifizieren

## Ablaufpfade

verabreden

# SUPERVISION

## kann

- unter den Teppich Gekehrtes wieder ans Licht bringen
- aus überdurchschnittlichem Durcheinander konstruktives Miteinander machen
- die Streitkultur fördern

## will

- die Verantwortung für das eigene Handeln erhöhen
- Aktionismus in Motivation verwandeln
- aus Konkurrenten kompetente Partner machen
- Bewusstsein für die eigenen Gefühle und Stimmungen schaffen

## Ziel und Zweck

- Wahrnehmungsfähigkeit steigern
- Beziehungskompetenz verbessern
- Handlungsfähigkeit erweitern

Supervision ein wichtiges Instrument im Rahmen der Qualitätsdiskussion

# THEATER IM BETRIEB

## will

- an den Problemzonen des Betriebes arbeiten
- das zu Wort kommen lassen, was Arbeitsabläufe behindert
- Ordnungsmuster transparent machen
- bedarfsorientiert arbeiten
- Sprachbarrieren überwinden
- lösungsorientiert und prospektiv arbeiten

## ist

- kein langweiliger Vortrag z.B. über Ziele, Verbesserungen u. a. m.
- brillant, um dem betriebs-typischen Theater eine bearbeitungsfähige Ausdrucksform zu verleihen
- ein gemeinsames Erlebnis

„Bühnenreifes“ wird im Workshop und im Coaching bearbeitet.

Dieser Arbeitsansatz hat sich in Anlehnung an das Psychodrama insbesondere für Betriebe und Einrichtungen entwickelt.

# QUALITÄTS- MANAGEMENT

Die Einführung des Qualitätsmanagements (QM) in Unternehmen, in Organisationen, ist nicht nur ein Thema für die Industrie. QM kann außerordentliches Verbesserungspotenzial in organisatorischen- und in Kommunikationsabläufen entwickeln.

Vorstands- und Geschäftsbereiche werden optimiert und effizient. Darüber hinaus schreiben diverse Regelwerke ein Qualitätsmanagement bereits jetzt schon vor. Da ist es sinnvoll zu wissen, welches QM-System zur eigenen Organisation am besten passt.

Wie beraten und unterstützen z.B. bei der

- Auswahl geeigneter QM-Systeme
- Implantierung des geeigneten QM-Systems im Unternehmen und in den Arbeitsbereichen
- Kick-Off Veranstaltungen
- Entwicklung und Einsatz von Management- und Qualitäts-Werkzeugen
- Begleitung einzelner QM-Phasen
- Entwicklung der Kundenorientierung
- Vorbereitung geplanter Auditierung sowie Zertifizierung

# UMWELT- UND NACHHALTIGKEITS MANAGEMENT

Umwelt kann nicht isoliert von der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung betrachtet werden.

Die Notwendigkeit der Betrachtung von Umweltbelangen zeigt sich u.a. in den Innovationen von Umweltpolitik und Umwelttechnik. Unternehmen (z.B. Krankenhäuser, Sozialstationen, Jugendeinrichtungen, Bildungsträger Dienstleister unterschiedlicher Branchen, Handwerk, KMU u.a.) verfügen zunehmend über Qualitäts- und Umweltsysteme.

Dennoch steht das seit Ende der achtziger Jahre existierende Leitbild der Nachhaltigkeit (sustainable development) weiterhin in Konkurrenz zum bestehenden Wirtschaftlichkeitsdenken.

Wir beraten

- Geschäftleitungen
- Vorstände
- Abteilungen
- Mitarbeitergruppen
- Einzelpersonen

zu den Handlungsfeldern nachhaltigen Wirtschaftens.

---

**Gesellschaft für Supervision  
in Berlin e.V.**

**Fritschweg 8  
12163 Berlin-Steglitz  
Tel. 030/802 44 35 / Fax: 030/89 74 99 00**

[www.GSB-eV.de](http://www.GSB-eV.de)



**Gesellschaft für Supervision  
in Berlin e.V.**

- **Coaching**
- **Supervision**
- **Seminare und Workshop**
- **Qualitätsmanagement**
- **Anleitung und Begleitung von Evaluationsprojekten**
- **Organisationsberatung**
- **Entwicklung von Zukunftswerkstätten**
- **Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement**

**geben der Veränderung  
eine Richtung,  
Arbeitsprozessen eine  
Struktur.**

Erfolg ist die Frage der richtigen Mischung aus Fähigkeiten und Einstellungen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir entwickeln mit Ihnen **praxisrelevante, alltagsorientierte und wissenschaftlich fundierte** Arbeitssequenzen.